

## — 195 —

Abendgespräch in einen langen Morgenschlaf zu verwickeln, damit ihn die Verlobte und unsere Musit, womit wir ihm die Augen vor der Hulbin öffnen wollten, mit einer neuen hellen Welt überraschen könnten. Aber an dem Vigilien- und heiligen Abende einer geschlossenen Lebens-Frist wird die Rede leicht ernst. Unversehends hatten wir uns wieder in den Staub unsers alten Kampfplatzes verlaufen; er behauptete: man werde in der zweyten Welt wieder sterben, und in der dritten u. s. w. Ich replicirte: man müste gar nicht sagen zweyte sondern andere Welt; — nach dem Zerbröckeln unsers körperlichen Mindenhauses sey ja die sinnliche Laufbahn abgeschlossen, die Erwartung einer neuen sinnlichen, gleichsam ihrer Wiederholung in einer höhern Oktave, werde bloß von der Phantasie untergeschoben, die ihre Welten nur mit den fünf Sinnen-Armen baue und halte — und wir dächten wie die sinesischen Tartarn, die ihre Todten mit goldpapiernen Häusern und Geräthschaften im Vertrauen auf deren Realisirung droben aussteuern — und besonders sey die Seelenwanderung außerhalb der Erde durch die Leiber auf andern Sternen ganz unstatthast, schon nach pag. 106. im Kampanerthal.

Ernst warf mir den ganzen rein-blauen Ster-

¶ 2